

Fatima - Lourdes - Santiago de Compostela Jakobsweg Fussetappe

Geistl. Leitung: Pfr. Peter Miksch

Montag, 6. Okt.

Fahrt in die Westschweiz, über Genf und Lyon. Mittagslunch aus dem Car. Südwärts, der Rhône entlang, Hotelübernachtung in der Provence.

Dienstag, 7. Okt. (ULF vom Rosenkranz)

Weiterfahrt über Carcassonne, Toulouse und Tarbes. Mittags erreichen wir **Lourdes**. Aufenthalt bei der Grotte. Gelegenheit zur Benutzung des Wassers der Heilquelle. Sakramentsprozession 17:00, Lichterprozession um 21:00.

Mittwoch, 8. Okt.

Nach der hl. Messe, herrliche Fahrt am Golf von Biscaya und der wilden kantabrischen Küste entlang ins spanische Baskenland. Mittagessen fakultativ. Wir begeben uns auf den **Jakobsweg**, Nachmittag Ankunft in **Burgos**. Möglichkeit zum Besuch der Kathedrale mit dem berühmten Kruzifix.

Donnerstag, 9. Okt.

Fahrt auf dem Jakobsweg über Castrojeriz, Fromista, Villalcázar de Sirga - hier verlassen uns die Pilger, welche eine **Fussetappe** (ca. 2-3



Std.) machen möchten. Mittagessen fakultativ. Wir nähern uns dem **Cebreiropass**. Hier richtete Alfons II. schon um 836 ein Pilgerhospital und ein Kloster ein. Abends erreichen wir das, in

Fatima



der ganzen Christenheit bekannte, Hauptziel der Jakobspilger, **Santiago de Compostela**. Hotelbezug für 2 Nächte.

Freitag, 10. Okt.

Führung und Aufenthalt an der Ruhestätte des **hl. Apostels Jakobus**, er erlitt als erster Apostel das Martyrium. Teilnahme an der öffentlichen hl. Pilgermesse in der Kathedrale. Mittagessen fakultativ.

Samstag, 11. Okt.

Weiterfahrt nach Portugal und an die **Atlantikküste**. Auf einem hohen Sandsteinfelsen an der Meeresküste liegt das Pilgerstädtchen **Nazaré** (Nazareth). Mittagessen fakultativ. Bevor der grosse Seefahrer **Vasco da Gama** seine Indien-Entdeckungsreise antrat, pilgerte er zu diesem wunderschönen Pilgerort der „**Stillenden Madonna**“. Hier entstehen höchste Wellen wo die Weltmeisterschaften im Surfsport ausgetragen werden. Über Batalha und durch die Wälder, in denen immer noch das Harz der Kieferbäume zur Terpentin-Herstellung gewonnen wird, erreichen

wir am Abend ein weiteres Hauptziel, **Fatima**. Für 3 Nächte beziehen wir unser Hotel unmittelbar beim Heiligtum. Lichterprozession jeweils 21:30.

Sonntag, 12. Okt.

Aufenthalt und hl. Messe am Gnadenort. Möglichkeit zum Besuch der Anbetungskapelle, der Wallfahrtskirche, wo die hl. Seherkinder **Jacinta** und **Francisco** sowie **Sr. Maria Lucia** beige-



setzt sind. Fahrt nach **Aljustrel**, Besichtigung des Dorfes und der Wohnhäuser der Seherkinder.

Montserrat - Avila - Burgos Finisterre und Nazaré (Atlantik)

Montag, 13. Okt.

Jahrestag der Muttergotteserscheinungen, Teilnahme am **Festgottesdienst** (Pontifikalamt) um 10:00. Mittagessen und freier Aufenthalt.

Dienstag, 14. Okt.

Wir verlassen Fatima und gelangen über Coimbra und die alte Festungsstadt Guarda nach Spanien. Mittagslunch aus dem Car. Über Salamanca erreichen wir **Avila**, dessen Altstadt zum Unesco Weltkulturerbe gehört. Besuch der Klosterkirche und des Museums der **hl. Teresa**. Fahrt über Madrid nach Guadalajara, Hotelübernachtung.



Mittwoch, 15. Okt. (hl. Teresa von Avila)

Weiterfahrt durch einmalige Naturlandschaften zum Rio Ebro, nach **Zaragoza** (ältester Wall-



fahrtsort Spaniens), der **Schwarzen Madonna „El Pilar“**. Mittagessen fakultativ. Am späteren Nachmittag erreichen wir die katalanischen Berge und den wunderschönen Marienwallfahrtsort **Montserrat**.

Donnerstag, 16. Okt.

Vormittags verlassen wir das Naturwunder



Montserrat. Der Weg führt uns nach Frankreich, über Perpignan, Narbonne in die Provence. Rhône-aufwärts gelangen wir in die Nähe von Lyon. Übernachtung.

Freitag, 17. Okt.

Vormittags erreichen wir **Lyon**. Beim **Fourvière**, dem schönsten Aussichtspunkt über die Stadt, steht die Basilika des **ersten Bischofs Pothinus** und seiner Glaubenszeugen, die im nahegelegenen röm. Theater um 177 das Martyrium erlitten. Hl. Messe und Mittagessen. Erfüllt mit unvergesslichen Eindrücken kehren wir über Genf zu unseren Ausgangsorten zurück.

Pauschalpreis Fr. 1795.-

inkl. Vollpension (2 x Lunch)
ausser 5 Mittagessen fakultativ
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 420.-
inkl. Führung in Santiago de Compostela
Oft sind Tischwein & Wasser inbegriffen.



Avila

„Gott ist so groß, dass er es wohl wert ist, ihn ein Leben lang zu suchen“, denn
„SOLO DIOS BASTA! – Gott alleine genügt!“
(hl. Teresa v. Avila)

Herzlich
willkommen!

Sonnenwunder von Fatima - 70 000 Zeugen

Am 13. Sept. 1917 beendete die Muttergottes die Botschaft mit den Worten: „Im Oktober werde ich das Wunder wirken, damit alle glauben.“ Diese Vorhersage verbreitete sich schnell in ganz Portugal und am 13. Oktober 1917 zur Mittagsstunde fanden sich gegen 70 000 Menschen, gläubige und ungläubige, fromme und neugierige auf dem Erscheinungsort ein.

Es regnete in Strömen und die Menge ist völlig durchnässt. Zu Mittag hört der Regen auf und Maria erscheint. Sie wendet sich an Lucia: „Ich bin die Königin des Rosenkranzes. Ich möchte, dass man hier zu meiner Ehre eine Kapelle errichtet. Man soll fortfahren, alle Tage den Rosenkranz zu beten. Dann wird der Krieg dem Ende entgegengehen und die Soldaten werden bald heimkehren.“ Lucia fragt die Erscheinung, ob sie die Bitten der Kranken um Heilung erfüllen werde. „Ich werde einige der Bitten erfüllen. Die Leute müssen sich bessern und um Verzeihung ihrer Sünden bitten.“ Schatten der Trauer gingen über ihre Züge: „Sie sollen den Herrn nicht mehr beleidigen, der schon zuviel beleidigt wurde.“ Und ihre Hände öffneten sich – sie strahlten wieder Licht aus und zeigten auf die Sonne. Und Lucia rief der Menge zu: „Schaut, die Sonne!“

Mit einem Schlag zerrissen die Wolken und in einem grossen Stück blauen Himmels erschien die Sonne in vollem Glanz, doch ohne zu blenden – und sie begann zu zittern, zu tanzen und sich wie ein Feuerrad zu drehen. Sie warf riesige Lichtbündel in allen Farben aus, die die ganze Natur und die Menschen in ein phantastisches Farbenspiel tauchten. Dann stand sie einen Augenblick still, um noch zweimal den Tanz zu beginnen. Doch plötzlich schien sie sich vom Himmel zu lösen und im Zickzack, blutrot auf die Menge stürzen zu wollen, die Temperatur stieg und der entsetzten Menge entwand sich ein furchtbarer Schrei wie von Menschen, die sich auf den Tod vorbereiten und in einer einzigen Bewegung sanken alle auf die Knie: „Mein Gott, ich glaube! Mein Jesus Barmherzigkeit! Maria!“

Endlich hielt die Sonne in ihrem unheimlichen Sturz inne und kehrte wieder schwankend an ihren Platz zurück und in gewaltigem Chor erklang das Credo. Diese apokalyptische Szene, endete mit einem mütterlichen Geschenk Mariens: Der Boden und alle Anwesenden waren durch den anhaltenden Regen ganz durchnässt. Plötzlich aber fühlte sich jeder wohl und die Kleider und das Erdreich waren vollkommen trocken.

Quelle: www.fatima.ch

Dieses unvergleichbare Schauspiel, das drei verschiedene Male wiederholt wurde, dauerte ungefähr 10 Min.



Drusberg Reisen AG

Pilgerreisebüro | 8840 Einsiedeln | Tel. 055 412 80 40
www.drusberg.ch | info@drusberg.ch

Auszug Reiseheft „Pilgern + Kultur 2025“